

Sigmund Kvam

Poesie – Musik – Übersetzung

Varietäten in der Translation von Liedtexten

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	11
1 Einleitung: Forschungsgegenstand und Problemstellung	13
2 Zum Forschungsgegenstand: Kunstlieder	17
2.1 Kunstlieder als eigene Textsorte	17
2.1.1 Allgemeines	17
2.1.2 Textlinguistische und semiotische Aspekte von Kunstliedern	19
2.2 Zur besonderen Rolle der musikalischen Semiotik bei der Übersetzung von Kunstliedern	26
2.3 Zur Typologie der Kunstliederübersetzung	30
3 Übersetzungstheoretische Einordnung der Kunstliederübersetzung	35
4 Materialgrundlage	43
5 Zur Forschungslage	49
5.1 Musik und Übersetzen als übergreifender Analysegegenstand	49
5.2 Übersetzung von Kunstliedern	52
5.2.1 Normativ orientierte Arbeiten	52
5.2.2 Übersetzung von Kunstliedern auf translatologischer und/oder linguistischer Grundlage	56
5.3 Kunstlieder – eine <i>terra incognita</i> der Übersetzungswissenschaft?	60

6 Übersetzerische Intertextualität und übergeordnete Übersetzungsstrategie	63
6.1 Invarianzverlagerung	63
6.1.1 Allgemeines	63
6.1.2 Invarianz der Melodie	64
6.1.3 Invarianz der Reimstruktur	71
6.1.4 Invarianz der übergeordneten Makrostruktur	79
6.1.5 Zum System der Invarianten bei der Übersetzung von Kunstliedern zu Aufführungszwecken	84
6.2 Entsprechungen im Rahmen der Invarianzverlagerung	89
6.3 Die problematische Intertextkategorie Varianz	100
6.4 Folgen der Invarianzverlagerung: Silbische Flexibilität als Strategieprinzip	104
7 Übersetzungsstrategische Mittel	107
7.1 Melodiebezogene silbische Flexibilität: Melismatisch-syllabischer Wechsel	107
7.2 Sprachbezogene silbische Flexibilität: Phonologie, Topologie und Lexiko-Grammatik	111
7.2.1 Zur besonderen Rolle der Phonologie	111
7.2.2 Silbische Flexibilität und Grammatikalität: Dehnung grammatisch-lexikalischer Regeln als Übersetzungsstrategie?	115
7.2.3 Morphologisch-lexikalische Mittel	121
7.2.4 Topologische Mittel: Permutation innerhalb und außerhalb der Satzgrenze	144
7.2.4.1 Grundsätzliches	144
7.2.4.2 Konstituenteninterne Permutation	145
7.2.4.3 Konstituentenpermutation innerhalb des Satzrahmens	153

7.2.4.4	Konstituentenpermutation außerhalb des Satzrahmens	160
7.2.4.5	Diskontinuierliche Anordnung von Konstituenten	170
7.2.4.6	Topologische Mittel oder: Grenzen und Möglichkeiten von zielsprachlichen grammatischen Regeln	173
8	Schlussfolgerung und Thesen	175
8.1	Die translatorische Grundlage: Funktionale Übersetzungstheorie und Invarianzverlagerung	175
8.2	Übersetzungsstrategie und Übersetzungsmittel	178
8.3	Systematisierung der Regeln	180
8.3.1	Grundsätzliches	180
8.3.2	Zielsprachengemeinsame Regeln	180
8.3.3	Zielsprachenspezifische Regeln	181
8.4	Thesen zur Übersetzung von Kunstliedern im Aufführungskontext	182
9	Schlussbemerkung: Generalisierbarkeit und weitere Forschung	187
9.1	Zum Geltungsbereich der Ergebnisse	187
9.2	Weitere Forschungsfragen bei der Übersetzung von Kunstliedern	189
	Literaturverzeichnis	191